

895/AB
vom 14.04.2020 zu 854/J (XXVII. GP)
bmi.gv.at

 **Bundesministerium**
Inneres

Karl Nehammer, MSc
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.114.891

Wien, am 10. April 2020

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordnete zum Nationalrat Dr. Belakowitsch und weitere Abgeordnete haben am 14. Februar 2020 unter der Nr. **854/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Polizeieinsätze im Wiener Simmeringer Bad 2019“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zur Frage 1:

- *Wie viele Polizeieinsätze gab es von 01.05. bis 30.09.2019 im Simmeringer Bad?*

Im angefragten Zeitraum kam es im Simmeringer Bad, und zwar im Hallenbad und im Freibad, zu insgesamt elf Polizeieinsätzen.

Zu den Fragen 2, 3 und 4:

- *An welchen Kalendertagen fanden die betreffenden Einsätze statt?*
- *Wann begannen und wann endeten jeweils die Polizeieinsätze?*
- *Wie viele polizeiliche Einsatzkräfte waren bei den jeweiligen Einsätzen nötig?*

Kalendertag	Beginn/Ende	Polizeiliche Einsatzkräfte
02.05.2019	15:11 Uhr bis 15:30 Uhr	2
10.06.2019	17:29 Uhr bis 18:10 Uhr	2
16.06.2019	15:51 Uhr bis 16:27 Uhr	2
25.06.2019	16:25Uhr bis 17:16 Uhr	2
30.06.2019	13:24 Uhr bis 13:35 Uhr 15:09 Uhr bis 15:26 Uhr	2 2
01.07.2019	11:45 Uhr bis 11:58 Uhr	4
23.07.2019	17: 3 Uhr bis 17:48 Uhr	2
18.08.2019	18:02 Uhr bis 20:42 Uhr	4
28.08.2019	16:34 Uhr bis 17:09 Uhr	2
01.09.2019	18:15 Uhr bis 18:52 Uhr	2

Zu den Fragen 5 und 6:

- *Wurden auch WEGA-Kräfte benötigt?*
- *Wenn ja, wie oft und wann?*

Nein, bei keinem dieser Einsätze wurden Angehörige der Einsatzeinheit Wien (WEGA) benötigt.

Zur Frage 7:

- *Wie viele strafrechtliche Delikte wurden zur Anzeige gebracht und um welche Delikte handelte es sich dabei genau?*

Es wurden insgesamt zehn strafrechtliche Delikte zur Anzeige gebracht. Es handelte sich dabei um die Delikte Diebstahl (§ 127 Strafgesetzbuch), Urkundenunterdrückung (§ 229 Strafgesetzbuch), Entfremdung unbarer Zahlungsmittel (§ 241e Strafgesetzbuch) sowie Körperverletzung (§ 83 Strafgesetzbuch).

Karl Nehammer, MSc

